Zu den bisherigen Ergebnissen und Erfahrungen der Überprüfung der Parteimitglieder und Kandidaten

Im Beschluß des ZK vom 26. und 27. Oktober 1950 wurden die Aufgaben und Ziele der Überprüfung der Parteimitglieder und Kandidaten und der Umtausch der Parteidokumente gestellt.

Das Ziel ist, die Parteimitglieder mit Hilfe der Kritik und Selbstkritik zu erziehen, um die Partei auf die Höhe der wachsenden Aufgaben zu heben.

Dazu gehört die Aufgabe, parteifremde und parteifeindliche oder moralisch unsaubere Elemente und Karrieristen aus der Partei zu entfernen.

Die Durchführung dieses Beschlusses wird von der Partei mit dem größten Ernst und Verantwortungsbewußtsein vollzogen. Die Parteimitgliedschaft hat verstanden, daß diese Arbeit ein großes und wichtiges Ereignis im Leben der Partei und jedes Mitgliedes und Kandidaten ist. Schon jetzt zeigt sich, daß die Überprüfung und der Umtausch der Parteidokumente die Entwicklung zur Partei neuen Typus außerordentlich beschleunigt.

Bestand am Anfang die Gefahr, daß der Beschluß in der Form durchgeführt wird, daß die passiven und ideologisch schwach entwickelten Mitglieder schematisch aus der Partei entfernt werden, so ist jetzt die Hauptschwäche das Versöhnlerturn gegenüber parteifremden, parteifeindlichen, moralisch unsauberen Elementen und Karrieristen.

Im Beschluß des ZK vom 26./27. Oktober 1950 heißt es:

„... daß der Umtausch der Parteidokumente eine große Erziehungsaufgabe ist und es gilt, ideologische Unklarheiten zu überwinden.“

Zur Lösung dieser Aufgabe ist eine breite ideologische Aufklärungsarbeit notwendig und hat auch schon eingesetzt. — Unsere gesamte Parteipresse, unsere theoretischen Organe, die Parteischulen und das Parteilehrjahr sind in diesem ideologischen Umerziehungsprozeß einbezogen. — Trotzdem wurde diese Aufgabe bisher nicht zufriedenstellend gelöst. Insbesondere wurden die neuen Probleme des Übergangs zum Kommunismus in der Sowjetunion wenig behandelt.